der Rechtsfakultät der Universität Bern. Wir wollen ihn, der vor einigen Tagen in Lausanne gestorben ist, für sein treues Wirken als Ratsmitglied, als Richter, als Lehrer und als Schriftsteller in den Dank des Vaterlandes einbeziehen.

Ich bitte für die beiden abgeschiedenen Eidgenossen um die letzte Ehrung.

Die Ansprache des Präsidenten des Nationalrates, Herrn Dr. Dollfus, ist in der französischen Ausgabe des Bundesblattes (1933, Bd. I, S. 950) veröffentlicht worden.

In den Nationalrat ist neu eingetreten:

Herr Dr. Arnold Saxer, Zentralsekretär, von Altstätten (St. Gallen), in St. Gallen, an Stelle des verstorbenen Herrn F. Pestalozzi.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 3. Juni 1933.)

Dem an Stelle des Herrn Carlos Freisz zum Honorarkonsul der Republik Haiti in Zürich, mit Amtsbefugnis über die Kantone Baselstadt, Baselland, Solothurn, Aargau, Thurgau, St. Gallen, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh., Zug, Luzern, Graubünden, Glarus, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden und Schaffhausen ernannten Herrn Max Alfred Brunner wird das Exequatur erteilt.

(Vom 6. Juni 1933.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. Dem Kanton Bern an die zu Fr. 57,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges «de l'Envers», II. Teil, Gemeinde Courtelary, 25%, im Maximum Fr. 14,250.

2. Dem Kanton Schwyz an die zu Fr. 35,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges «Kohlerboden-Glattenberg», Gemeinde Gersau, 30%, im Maximum Fr. 10,500.

3. Dem Kanton Thurgau an die zu Fr. 400,000 veranschlagten Kosten der Melioration Herrenhof-Zuben, Munizipalgemeinde Langrickenbach, Bezirk Kreuzlingen, im Maximum Fr. 92,810.

4. Dem Kanton Waadt an die zu Fr. 529,000 veranschlagten Kosten der Durchführung einer Güterzusammenlegung verbunden mit Entwässerungen und Bachkorrekturen in den Gemeinden Giez und Valeyres s. Montagny, Bezirk Yverdon, im Maximum Fr. 142,740.

5. Dem Kanton Wallis an die zu Fr. 450,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges von Gampel nach Goppenstein, II. Teil, in den Gemeinden Gampel, Steg, Hohtenn und Ferden, 40%, im Maximum Fr. 180,000.

(Vom 7. Juni 1933.)

Die norwegische Regierung hat beschlossen, in Lausanne ein Vizekonsulat zu errichten. Dem zum Honorarvizekonsul von Norwegen in Lausanne, mit Amtsbefugnis über die Kantone Waadt, Wallis und Neuenburg ernannten Herrn Paul Jean Auguste Décorvet wird das Exequatur erteilt.

(Vom 12. Juni 1933.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

Dem Kanton Bern:

- a. an die zu Fr. 85,000 veranschlagten Kosten der Erstellung einer Weganlage von Tramelan-dessus nach Les Bavoux, in der Gemeinde Tramelan-dessus, 25 %, im Maximum Fr. 21,250;
- b. an die zu Fr. 314,000 veranschlagten Kosten der Erstellung einer Weganlage „Plan Marmet-Chasseral“, Gemeinde St. Immer, 25 %, im Maximum Fr. 78,500.
- c. an die zu Fr. 445,000 veranschlagten Kosten der Melioration in der Gemeinde Utzenstorf, Amtsbezirk Fraubrunnen, im Maximum Fr. 119,580.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1933	1932	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende April	323	339	— 16
Mai	95	92	+ 3
Januar bis Ende Mai	418	431	— 13

Bern, den 10. Juni 1933.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1933
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.06.1933
Date	
Data	
Seite	928-929
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 020

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.